

Ich steck´ den Schlüssel...

Ich steck den Schlüssel in die Tür
Ich bin zu Haus. Ich wohne hier.
Ich dreh den Schlüssel, fass´ den Knauf.
Ich drücke und die Tür geht auf.
Geborgenheit bei Ursula.
Das Licht ist an. Sie ist schon da.

Ich schaue durch die Küchentür.
Ich nehm´ sie näher ins Visier.
Das kann doch Ursula nicht sein:
Hallo, wie kommen Sie hier rein.
Wie kommen Sie in meine Wohnung ?
Sie dreht sich um, sagt mit Betonung:

Bei mir wird nie mehr eingebrochen.
Zwei Räuber hab´ ich schon erstochen.
Ein Messer blitzt in ihrer Hand,
Die Marke ist mir sehr bekannt.
Es ist so scharf. Es ist so spitz.
Es schneidet wie ein Kugelblitz.

Sie sagt: Ich zähle nur bis drei.
Was dann passiert, ist einerlei.
Denn sind Sie noch nicht abmarschiert.
Dann werden Sie gleich filetiert.
Die Schlüssel bitte auf das Bord.
So ist es recht. Jetzt raus ! Sofort !

Sie zählt nun: eins und zwei und drei.
Und sei es auch nur Prahlerei.
Bevor mich diese Dame schlitzt,
Bin ich schon präventiv geflitzt.
Die Tür fällt hinter mir ins Schloss.
Ich renn´ hinab ins Erdgeschoss.

Ich setze mich dort auf die Stufen,
Um die Gedanken wach zu rufen:
Ich hab´ den Schlüssel zur Garage,
Zur Haustür und auch zur Etage.
Ich schloss doch jede einzelne Tür.
Verdammt noch mal, ich wohne hier!

Doch hab´ ich keinen blassen Schimmer
Von diesem blöden Frauenzimmer.
Sie schien nicht krank und nicht verstört.
Sie wusste, wo sie hingehört.
Ich glaub´, sie wohnt dort sicherlich.
Doch nein, verdammt, hier wohne ich!

Hier scheint doch was nicht echt zu sein.
Ich brech´ schon bei mir selber ein
Ich bin beglückt. Ich bin entzückt.
Ich bin auf jeden Fall verrückt.
Die Tageszeitung liegt im Flur
Ich sehe auf das Datum nur.

Ich hab´ die Jahreszahl entdeckt.
Die ist auf keinen Fall korrekt.
Die Zeitung ist von vor acht Jahren.
Das Hirn beginnt nun aufzuklären.
Ich wohne hier erst kurze Zeit.
Ich bin in der Vergangenheit.

Da wurde hier wohl eingebrochen.
Der Täter wurde abgestochen.
Von wem, das konnte niemand sagen.
Dann hat sich´s noch mal zugetragen,
Es wurde wieder eingebrochen.
Der Täter wurde auch erstochen.

Wer´s war, das kam bis heut´ nicht raus.
Die Mieterin war nicht zu Haus´.
Man sagt, sie hätte wohl gelogen.
Sie ist deshalb auch fortgezogen.
Sechs Jahre drauf bin ich gekommen.
Ich hab´ die Wohnung hier genommen.

Ich seh´ es ein. Der Schlag ist hart.
Ich wohn´ hier in der Gegenwart.
Sie wohnt hier in Vergangenheit.
Doch wächst in mir Entschlossenheit.
Ob heut´, ob da, ob eigentlich.
Verdammt noch mal, hier wohne ich !

Müschede, 22. Oktober 2002